Allgemeine Bedingungen für die Reisegepäck Versicherung der VAV (ABRG 2006)

Artikel 1 Was ist versichert?

1. Versichert ist das Reisegepäck bis zu einer Versicherungssumme von EUR 1.500,00 für alle versicherten Personen gemeinsam. Als Reise gilt jedes Verlassen des ständigen Wohnortes. Die Wirksamkeit der Versicherung beginnt immer mit dem Zeitpunkt, in dem das Reisegepäck die ständige Wohnung des Versicherten verlässt und erlischt immer mit dem Wiedereintreffen des Reisegepäcks am ständigen Wohnort.
2. Das Reisegepäck umfasst die für den persönlichen Bedarf auf eine Reise mitgenommenen Gegenstände. Zum Reisegepäck zählen auch die am Körper und in der Kleidung getragenen Gegenstände.
3. Gegenstände des persönlichen Reisebedarfs, die auf der Reise gekauft werden sowie Reiseandenken und Geschenke sind bis zu 10% der Versicherungssumme, maximal jedoch bis zum Betrag von EUR 200,00 in die Versicherung eingeschlossen, sofern deren Wert bei der Festlegung der Versicherungssumme berücksichtigt wurde.
4. Schlauchboote ohne Motor (bis max. EUR 500,00 Zeitwert) sind nur versichert, solange sie sich nicht im bestimmungsgemäßen Gebrauch befinden (aufgeblasene Boote gelten als in bestimmungsgemäßen Gebrauch befindlich). Außenbordmotoren und Schlauchboote mit einem Zeitwert über EUR 500,00 sind stets von der Versicherung ausgeschlossen.
5. Sportgeräte (hierzu zählen nicht Fahrräder) einschließlich Zubehör sind nur versichert, solange sie sich nicht im bestimmungsgemäßen Gebrauch befinden. Sportgeräte inklusive Zubehör im Wert von über EUR 500,00 sind je Versicherungsfall in ihrer Gesamtheit bis höchstens 50% der Versicherungssumme in die Versicherung eingeschlossen.
6. Schmucksachen, Uhren, Pelze, Apparate und Geräte aller Art samt Zubehör (z.B. Radio-, Foto-, Film- und Videoapparate, Jagdwaffen und Ferngläser) sind je Versicherungsfall in ihrer Gesamtheit bis höchstens 50% der Versicherungssumme in die Versicherung eingeschlossen.

Versicherungsschutz für vorgenannte Gegenstände besteht nur dann, solange sie

- 6.1. bestimmungsgemäß getragen bzw. benutzt werden oder
- 6.2. in persönlichem Gewahrsam sicher verwahrt mitgeführt werden oder
- 6.3. einem Beherbergungsbetrieb oder einer bewachten Garderobe zur Aufbewahrung übergeben sind oder
- 6.4. sich in einem ordnungsgemäß verschlossenen und versperrten Raum befinden und überdies in einem verschlossenen und versperrten Behältnis verwahrt werden, das erhöhte Sicherheit auch gegen die Wegnahme des Behältnisses selbst bietet.

Apparate und Geräte aller Art nebst Zubehör, Jagdwaffen und Ferngläser - nicht aber Schmucksachen, Uhren und Pelze - sind auch dann versichert, wenn sie in ordnungsgemäß verschlossenen und (nachweislich) versperr-

7. ten, nicht einsehbaren Behältnissen einem Beförderungsunternehmen oder einer Gepäckaufbewahrung übergeben wurden.
7. Prothesen (Hilfsmittel, die Körperteile in ihrer Gestalt und teilweise auch in ihrer Funktion ersetzen) werden bis zu 10% der Versicherungssumme, maximal jedoch bis EUR 200,00 je Versicherungsfall ersetzt.
8. Für die Wiederbeschaffung von Personalausweisen, Reisepässen, Kraftfahrzeugpapieren und sonstigen Ausweispapieren werden die amtlichen Stempelgebühren bis zum Betrag von EUR 75,00 ersetzt.
9. Bruchschäden an im Reisegepäck mitgeführten Gegenständen sind bis zum Betrag von EUR 200,00 gedeckt (ausgenommen Brillen).
10. Schäden an Reisegepäck im Kfz, Kfz-Anhänger oder Wohnwagen: siehe dazu Artikel 3.
11. Schäden an Reisegepäck in Segel-, Schlauch- und Motorbooten: es gelten sinngemäß die Bestimmungen des Artikel 3.

Artikel 2 Was ist nicht versichert?

Nicht versichert sind:

1. Geld, Wertpapiere, Fahrkarten, Flugtickets, Urkunden und Dokumente aller Art (Ausnahme siehe Artikel 1, Ziffer 8);
2. Computer und Telefone jeglicher Art samt Zubehör;
3. Gegenstände mit vorwiegendem Kunst- oder Liebhaberwert;
4. Brillen und Kontaktlinsen samt Zubehör;
5. motorisch betriebene Rollstühle;
6. Musterkollektionen, der Berufsausübung dienende Werkzeuge, Apparate, Geräte und Musikinstrumente;
7. Kfz-Zubehör, Kfz-Werkzeuge, Kfz-Ersatzteile und Kfz-Sonderausstattung;
8. Fahrräder jeglicher Art, Land-, Luft- (inkl. Fallschirme, Flugdrachen, Hängegleiter etc.) und Wasserfahrzeuge, Außenbordmotore, Surfbretter (mit oder ohne Segel), jeweils samt Zubehör, Schlauchboote mit einem Zeitwert über EUR 500,00.

Artikel 3 Welcher Versicherungsschutz besteht in und auf abgestellten Kraftfahrzeugen?

Werden Gegenstände in oder auf unbeaufsichtigt abgestellten Kraftfahrzeugen oder Kfz-Anhängern zurückgelassen, so besteht Versicherungsschutz für Schäden durch Diebstahl, Einbruchdiebstahl sowie Sachbeschädigung durch Dritte nur aufgrund nachfolgender Bestimmungen.

1. Allgemeine Bestimmungen

Für die Dauer ab Bezug einer Unterkunft bis zur tatsächlichen Abreise ist das im/auf dem Kraftfahrzeug bzw. im/auf dem Kfz-Anhänger zurückgelassene Reisegepäck nicht versichert. Die während dieser Zeit auf Ausflügen im/auf dem Kfz mitgeführten Gegenstände werden höchstens bis 30% der Versicherungssumme ersetzt, wenn diese im/auf dem abgestellten Kfz oder Kfz-Anhänger zurückgelassen wurden.

Darüber hinaus haftet der Versicherer im Rahmen der tatsächlichen Versicherungssumme, wenn nachweislich

- 1.1 der Schaden tagsüber zwischen 06:00 und 21:00 Uhr eingetreten ist, oder
- 1.2 das Kraftfahrzeug oder der Anhänger in einer versperrten Garage - Parkhäuser oder Tiefgaragen, die zur allgemeinen Benutzung offen stehen, genügen nicht - abgestellt war, oder
- 1.3 der Schaden während einer Fahrtunterbrechung von nicht länger als zwei Stunden eingetreten ist.

Kann der Versicherungsnehmer keine der unter 1.1. bis 1.3. genannten Voraussetzungen nachweisen, ist die Entschädigung je Versicherungsfall auf 10 % der Versicherungssumme, maximal mit EUR 200,00 begrenzt.

- 1.4 In und auf unbeaufsichtigt abgestellten Kraftfahrzeugen oder Anhängern sind **nicht versichert**: Schmucksachen, Uhren, Pelze, Apparate und Geräte aller Art samt Zubehör (z.B. Radio-, Foto-, Film- und Videoapparate, Jagdwaffen und Ferngläser).

2. Versicherungsschutz in Kfz

Versicherungsschutz besteht nur, soweit sich das Reisegepäck in einem allseits durch Metall oder Glas fest umschlossenen, versperrten Innenraum befindet und alle vorhandenen Sicherheitseinrichtungen betätigt wurden. Ist ein Kofferraum vorhanden, muss das Reisegepäck darin aufbewahrt werden. Ansonsten ist das im Kfz zurückgelassene Reisegepäck, wann immer möglich, von außen nicht einsehbar zu verwahren.

3. Versicherungsschutz auf Kfz

3.1. Versicherungsschutz am Auto:

Außen auf einem mehrspurigen Kraftfahrzeug mitgeführtes Reisegepäck ist versichert, wenn sich das Reisegepäck

- in versperrten, unbefugt nicht ohne Gewaltanwendung abnehmbaren Behältnissen befindet;
- auf einem Dachträger befindet und durch Verschluss derart gesichert wird, dass sowohl das Reisegepäck als auch der Dachträger nur unter Gewaltanwendung abnehmbar ist.

3.2. Versicherungsschutz auf einem einspurigen Kfz:

Auf einem einspurigen Kraftfahrzeug ist mitgeführtes Reisegepäck versichert, wenn es sich in Behältnissen aus Metall oder Hartkunststoff befindet, die unbefugt nicht ohne Gewaltanwendung zu öffnen oder abzunehmen sind.

Artikel 4 Welche Gefahren und Schäden sind versichert?

Versicherungsschutz besteht bei nachgewiesener Fremdeinwirkung, wenn versicherte Gegenstände abhandenkommen, zerstört oder beschädigt werden,

1. während sich das Reisegepäck in Gewahrsam eines Beförderungsunternehmens, Beherbergungsbetriebes oder einer Gepäckaufbewahrung befindet;
2. während der übrigen Reisezeit durch

- 2.1 Diebstahl, Einbruchdiebstahl und Sachbeschädigung durch Dritte, Raub, Erpressung;
- 2.2 Transportmittelunfall oder Unfall eines Versicherten;
- 2.3 bestimmungswidrig einwirkendes Wasser einschließlich Regen und Schnee;
- 2.4 Sturm, Brand, Blitzschlag oder Explosion;
- 2.5 Höhere Gewalt.

Artikel 5

Welche Gefahren sind nicht versichert?

1. Ausgeschlossen sind die Gefahren des Krieges, Bürgerkrieges, kriegerischer Ereignisse, Terrorismus oder innerer Unruhen, der Kernenergie sowie von behördlichen Verfügungen.
2. Weiters leistet der Versicherer keinen Ersatz für Schäden, die
 - 2.1 durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit der versicherten Personen verursacht werden;
 - 2.2 durch mangelhafte Verwahrung oder Beaufsichtigung der Versicherten verursacht werden;
 - 2.3 an Schmuck, Uhren und Pelzen eintreten, welche einem Transportunternehmen zur Beförderung übergeben werden;
 - 2.4 verursacht werden durch die natürliche oder mangelhafte Beschaffenheit der versicherten Sachen, namentlich innerer Verderb und Bruch, Abnutzung, Verschleiß, mangelhafte Verpackung oder mangelhaften Verschluss von Gepäckstücken;
 - 2.5. verursacht werden durch Selbstverschulden wie Vergessen, Liegenlassen, Verlieren, Verlegen, Fallen-, Hängen- oder Stehenlassen;
 - 2.6. während des Zeltens oder Campings innerhalb des hierfür benutzten Geländes, sofern keine Zusatzdeckung (Campingrisiko) vereinbart wurde.

Artikel 6

Versicherungswert?

1. Als Versicherungswert gilt der Zeitwert, das ist derjenige Betrag, der allgemein erforderlich ist, um Gegenstände gleicher Art und Güte am ständigen Wohnort des Versicherten anzuschaffen, abzüglich eines dem Zustand der versicherten Gegenstände (Alter, Abnutzung, Mode, Gebrauch etc.) entsprechenden Betrages.

Artikel 7

Welche Leistungen erbringt der Versicherer?

1. Im Versicherungsfall ersetzt der Versicherer
 - 1.1 für zerstörte oder abhandengekommene Gegenstände den Zeitwert zum Zeitpunkt des Schadeneintrittes;
 - 1.2 für beschädigte, reparaturfähige Gegenstände die notwendigen Reparaturkosten, höchstens jedoch den Zeitwert;
 - 1.3 für Filme, Ton- und Datenträger u. dgl. nur den Materialwert.
2. Nicht ersetzt wird eine Wertminderung wegen Zerkratzen, Abschürfungen oder geringfügig erkennbaren Reparaturen, die den bestimmungsgemäßen Gebrauch des versicherten Gegenstandes nicht beeinträchtigt.

3. Vermögensschäden werden nicht ersetzt (siehe jedoch Art 1, Ziffer 8).
4. Die Ersatzleistung ist gemäß Artikel 1 mit EUR 1.500,00 bei Eintritt des Versicherungsfalles begrenzt.

Artikel 8

Welche Pflichten (Obliegenheiten im Sinne des § 6 VersVG) hat der Versicherungsnehmer im Versicherungsfall?

Neben den Obliegenheiten gemäß VersVG § 6, hat der Versicherte

1. auf Verlangen ein Verzeichnis über alle auf die Reise mitgenommenen Gegenstände vorzulegen;
2. sich Bescheinigungen von Beförderungsunternehmen oder Beherbergungsbetrieben über den Schaden anfertigen zu lassen und der VAV einzureichen. Bei äußerlich nicht sofort erkennbaren Schäden ist das Beförderungsunternehmen unverzüglich nach der Entdeckung aufzufordern, den Schaden zu bescheinigen. Hierbei sind die jeweiligen Fristen zu berücksichtigen;
3. Schäden durch strafbare Handlungen (z.B. Diebstahl, Einbruch, Raub, Verkehrsunfall und vorsätzliche Sachbeschädigung) außerdem unverzüglich der zuständigen Sicherheitsdienststelle unter Einreichung einer Liste aller abhandengekommenen oder beschädigten Gegenstände anzuzeigen. Der Versicherte hat sich die Anzeige von dieser Dienststelle bescheinigen zu lassen. Die Verletzung dieser Obliegenheiten kann Leistungsfreiheit des Versicherers gemäß § 6 VersVG bewirken.

Klausel "Verspätete Gepäkauslieferung"

Bei verspäteter Auslieferung des Reisegepäcks (mind. 12 Stunden) während der Reise wird der nachgewiesene Vermögensnachteil (= Mehrkosten), der durch einen unbedingt notwendigen Ersatzkauf von Artikeln des persönlichen Bedarfs entstanden ist, bis max. EUR 250,00 ersetzt. Voraussetzung für die Entschädigungsleistung ist, dass dem Versicherer über diese Lieferfristverzögerung eine Bescheinigung des Transportunternehmens vorgelegt wird. Dieser Versicherungsschutz gilt nicht nach Beendigung der (Heim-)Reise.

Klausel "Flugverspätungsmehrkosten "

1. In Erweiterung der Allgemeinen Bedingungen für die Reisegepäck-Versicherung (ABRG 2006) ersetzt der Versicherer bis max. EUR 250,00 je Versicherungsfall die
 - 1.1 bei einer Flugverspätung von mehr als 4 Stunden;
 - 1.2 bei Versäumen eines Anschlussfluges aufgrund einer Flugverspätung;
 - 1.3 bei Versäumen eines Fluges aufgrund einer Verspätung eines öffentlichen Linienverkehrs mittels von mehr als einer Stunde;

notwendig werdende Mehrausgaben für den persönlichen Bedarf, und zwar:

 - Auslagen für eine zusätzlich erforderlich werdende Nächtigung und Verpflegung;
 - Kauf von Artikeln des persönlichen Bedarfs (z.B. Waschzeug, Pyjama, Hemd etc.), falls bei einem Eintagesflug durch Verspätung eine auswärtige Nächtigung erforderlich wird;
 - Reisekosten zu einem anderen Flughafen (z.B. von Linz nach Wien), um von dort den Flug anzutreten;
 - Telefon- bzw. Faxkosten.
2. In Ergänzung von Artikel 8 der ABRG 2006 hat der Versicherte die Verspätung eines Fluges bzw. die dadurch bewirkte Versäumung eines Anschlussfluges durch die Bestätigung der Fluglinie nachzuweisen. Ebenso sind Belege für die durch die Verspätung entstandenen Mehrkosten beizubringen.
3. Der Anspruch auf Ersatz der Mehrkosten gemäß Ziffer 1 besteht insoweit, als diese nicht nach den jeweils geltenden gesetzlichen oder vertraglichen Bestimmungen von einer Fluggesellschaft oder einem sonstigen Ersatzpflichtigen zu tragen sind oder freiwillig von diesen getragen werden.

Klausel "Schadenermittlungskosten"

Bei einem nach Maßgabe der Allgemeinen und Besonderen Versicherungsbedingungen für die Reisegepäck Versicherung (ABRG 2006) gedeckten Versicherungsfall, ersetzt der Versicherer dem Versicherten die anfallenden notwendigen und nachgewiesenen Kosten, die diesem bei der Erfüllung seiner vertraglichen Aufklärungspflicht durch Beschaffung von Protokollen, Belegen und anderen Beweismitteln erwachsen, bis max. EUR 250,00.